



3 Minuten für die Jungen

*Sehr geehrte Frau Nationalrätin, sehr geehrter Herr Nationalrat,
sehr geehrte Frau Ständerätin, sehr geehrter Herr Ständerat,*

In nur drei Minuten haben Sie diese Mitteilung gelesen. Sie vermittelt Ihnen einen kurzen, präzisen Überblick über ein kinder- bzw. jugendrelevantes Geschäft, das Sie in einem der Räte behandeln werden. Weitere Auskünfte erteilen wir Ihnen gerne per E-Mail (ekkj-cfej@bsv.admin.ch) oder telefonisch (031 322 79 80 oder 043 243 92 22).

Wir wünschen Ihnen eine erfolgreiche Herbstsession.

Pierre Maudet, EKKJ-Präsident

Kinder- und Jugendarmut: Zeit zum Handeln!

Sie sind die Vergessenen der Armutdebatte. Die 100'000 Kinder und Jugendlichen unter 25 Jahren, die rund 45% aller Sozialhilfeempfänger in der Schweiz ausmachen. 70'000 davon sind minderjährig. Ihre Eltern sind arbeitslos, sie leben mit alleinerziehenden Eltern, haben einen Migrationshintergrund oder wachsen mit mehr als zwei Geschwistern auf. Am stärksten betroffen sind Kinder und Jugendliche in den städtischen Agglomerationen.

Die EKKJ schlägt mit ihrem Bericht Alarm und zeigt konkrete Lösungen auf

Die wirtschaftliche und gesellschaftliche Integration der jungen Generationen ist für die Zukunft der Schweiz von enormer Bedeutung. Im soeben erschienenen Bericht prangert die EKKJ die zunehmende materielle Unsicherheit an, von der ein wichtiger und unvermuteter Teil der Gesellschaft betroffen ist. Die EKKJ fordert eine echte nationale Politik zur Bekämpfung von Armut. Sie erhebt 55 konkrete politische Forderungen, die auf eine bessere Koordination der Sozialpolitik im Bereich Kleinkinder, Bildung, Gesundheit und Familienpolitik zielen.

Einige Beispiele:

- Wir fordern einen nationalen Fonds für Berufsbildung für eine bessere Integration von Jugendlichen in die Arbeitswelt. Ziel ist ein vielfältiges und ausreichendes Bildungsangebot.
- Um das Armutsrisiko von Familien zu verringern, plädieren wir für gesamtschweizerische Ergänzungsleistungen für einkommensschwache Familien, sowie für eine Vereinheitlichung von Alimenteninkasso und -bevorschussung, damit jedes Kind eine angemessene Unterhaltszahlung erhält, auch wenn der Schuldner nicht zahlen kann oder will.
- Wir fordern ein Werbeverbot für Konsumkredite, damit Jugendliche nicht in die Schuldenfalle geraten. Die Konsumkreditfirmen fordern wir auf, ein Prozent ihres Umsatzes für Schulden- und Budgetberatungsstellen einzusetzen.

Ein erster, unverzichtbarer Schritt gegen Überschuldung

Kinder- und Jugendarmut ist kein unabwendbares Schicksal. Aber um Armut zu verhindern und zu bekämpfen, ist rasches Handeln angesagt. 80% der überschuldeten Personen tappen vor dem 25. Altersjahr in die Schuldenfalle. Die EKKJ unterstützt die parlamentarische Initiative 06.417 von Nationalrat Stéphane Rossini, der unter anderem eine Einschränkung der Werbung für Konsumkredite und einen erschwerten Zugang von Kindern und Jugendlichen zu Kreditkarten verlangt.

Die Bekämpfung von Armut und Ausgrenzung von Kindern und Jugendlichen ist zuoberst auf die politische Agenda zu setzen. Auf dem Spiel stehen der gesellschaftliche Zusammenhalt und die Zukunft unseres Landes.

***Jung und arm: das Tabu brechen! Armut von Kindern und Jugendlichen verhindern und ihre Folgen bekämpfen, Bern, August 2007.** Erhältlich über ekkj-cfej@bsv.admin.ch oder direkt unter www.ekkj.ch.

Bitte wenden: eine Information der Jugendsession erwartet Sie auf der Rückseite.

Jugendsession 2007



jugendsession
session des jeunes
sessione dei giovani
sessiun da giuvenils

**Kommen Sie vorbei
und nehmen Sie mit der Jugend Kontakt auf:**

Programmübersicht

> **Legende: Ihr Besuch ist erwünscht (Kontakt vgl. Fusszeile)**

Freitag, 21.9.07	Samstag, 22.9.07	Sonntag, 23.9.07	Montag, 24.9.07
10.00 Eröffnung	9.00 Gruppenarbeiten	9.00 Start Plenum im Bundeshaus	12.00 Wahldebatte zu - Jugend und Wahlen
15.00 Grusswort BR Couchepin	16.00 Workshops mit Treffen NR/SR	16.30 Abschluss Plenum	- Jugend und Armut
20.00 Abendprogramm	20.00 Abendprogramm	17.00 Übergabe Output	14.00 Apéro mit NR/SR

Input – 3 Arten von Themen

Vertiefungsthemen

- > Freiwilligenarbeit
- > Gesundheit an Grossevents

Aktuelle Themen

- > Die Religionsvielfalt in der weltlichen Schweiz – ein Konfliktpotential?
- > Energiehaushalt Schweiz, wie weiter?
- > Jugend und Gewalt: Stop it!

Themen aus der Traktandenliste der Herbstsession

- > Formel 1
- > Doping
- > Spezial: Stimmrechtsalter 16

Output – 3 Möglichkeiten

Petition

Mit einem klaren Adressat und einer konkreten, kurz gefassten Forderung.

Statement

Eine allgemeine Forderung, die sich nicht an eine staatliche Behörde richtet. Das Statement kann eine konkrete Forderung an einen anderen gesellschaftlichen Akteur sein.

Projektidee

Eine konkrete Idee zu einem umsetzbaren Projekt. Sie muss kurz, bündig sein – eine Ausarbeitung ist Sache der Projektpartner nach der Jugendsession.

Erweitertes Programm anlässlich der Wahlen 2007

Präsenz auf dem Bundesplatz
Jugendsession goes public:



Die Jugendsession wird in Zusammenarbeit mit der swisscom und weiteren Partnern am Freitag, Sonntag und Montag auf dem Bundesplatz präsent sein.

Aktion Plakat Bundeshaus
Knapp und klar:



Die von Jugendlichen ausgewählten Vorschläge werden anlässlich der Wintersession dem neuen Parlament vorgestellt.
Senden Sie Ihren Vorschlag per SMS an 44544, Codewort WELT.

Wahldebatte mit der EKKJ
Herzlich eingeladen:

Montag
24. September 2007
um 12.00 oder 14.00 Uhr
auf dem Bundesplatz

Besuchen Sie uns an der Wahldebatte und kommen Sie etwas früher an die zweite Sessionswoche. Wir stellen für Sie ein Apéro auf dem Bundesplatz bereit.
Wir freuen uns auf Sie!